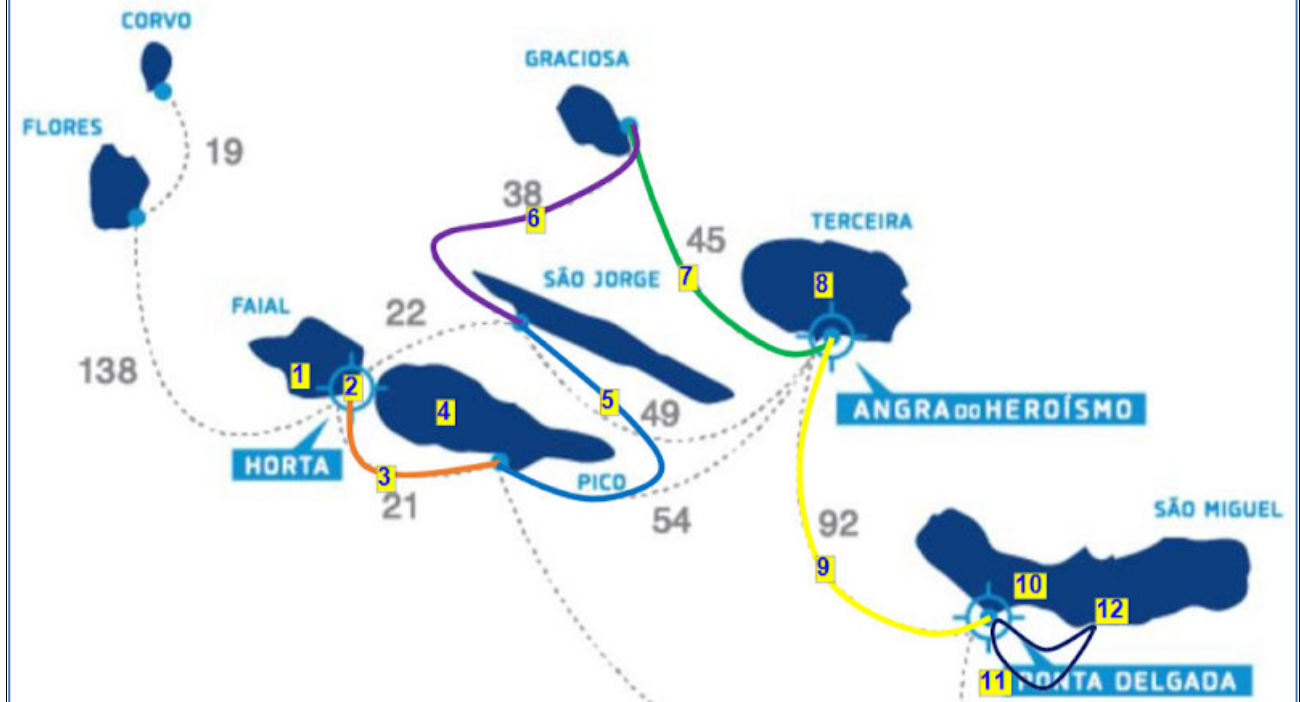


Segeltörn Azoren 16. - 27.09.2025

Yacht: Bavaria 46 (2024) Sanguinho

Manfred, Andreas, Hans Jörg, Jan, Annette, Heike, Heide



Nach 2 sehr gelungenen Törns 2023 und 2024 in den Kanaren sollte es dieses Jahr ein anderes Ziel sein. Manfred und Steffen fanden die Azoren interessant, dem konnten wir nur zustimmen. Segeln auf dem Atlantik ist immer spannend und die immergrünen Inseln vulkanischen Ursprungs versprachen schöne Landgänge. Leider hat ein Depp Steffen böse über den Haufen gefahren, so dass er zu unser aller Bedauern nicht mitkommen konnte, sondern die Zeit im Krankenhaus verbringen musste.



Die Azoren sind touristisch nicht überlaufen, eine gute Infrastruktur aber dennoch vorhanden. Eine Yacht sollte frühzeitig gebucht werden, das Angebot ist nicht groß. Unser Boot war von "Pure Sail Azores", der Vercharterer gleichzeitig Besitzer. Er hat einen tollen Job gemacht, war sehr hilfsbereit und hatte viele Tipps zu Häfen, Land und Leuten parat. Trotz anderer Angaben in der Literatur gibt es keine Marinas auf Pico und Graciosa, nur je 2 Liegeplätze an Kaimauern, die nicht unbedingt frei sind. Auf den anderen Inseln hatten wir keine Probleme, komfortabel unterzukommen.

Manfred hatte einen Törnplan erarbeitet, der uns auf die sechs zentralen Inseln des Archipels führen sollte. Wir hatten Glück mit dem Wetter, er hat hervorragend funktioniert. Lediglich der lange Schlag von Terceira nach São Miguel musste wegen des aufziehenden Hurrikans "Gabrielle" ein paar Stunden nach vorn verschoben werden: bei über 50 kn Wind wollten wir nicht unbedingt auf dem Wasser sein. Auch im Hafen war er noch sehr beeindruckend. Unsere Crew hat sich wie auch auf den letzten Törns auf Anhieb hervorragend verstanden, damit war die Grundlage für viel Spaß für alle gelegt. Seglerisch wurde eine breite Palette an

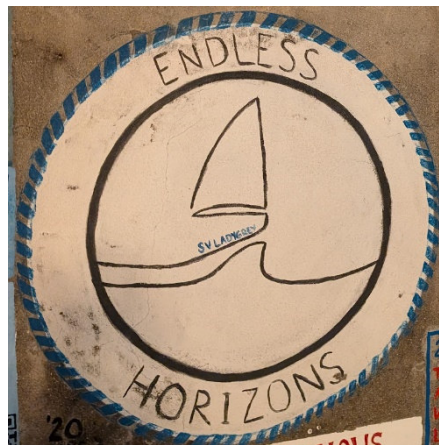


Möglichkeiten geboten: gar kein, wenig, schöner und sehr viel Wind aus wechselnden Richtungen mit dazu passenden kleinen und großen Wellen. Besonders in Erinnerung bleiben wohl vor allem 2 Schläge: zum einen die Fahrt von Graciosa nach Terceira, die entspannt bei 13 kn Wind begann, um dann bei über 30 kn hart am Wind eine durchaus sportliche Note zu bekommen. Und zum anderen die 19-Stunden-Fahrt von Terceira nach São Miguel. Nachts allein unter einem gigantischen Sternenhimmel zu sein und am frühen Morgen unter der kundigen Führung von Hans Jörg in die blinkenden Lichter des Hafens zu fahren, war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis.



Zu sehen und erleben gab es aber auch sonst viel: Malereien von Atlantikseglern auf Faial, Wale und Delfine südlich von Pico, Fumarolen und gigantische Calderas auf Terceira und São Miguel. Gepflegte, einladende Ortschaften konnten wir überall besuchen. Ein kleines, feines Walfängermuseum in Lajes do Pico erzählt von vergangenen, harten Zeiten. Auf São Miguel lockte die älteste Teeplantage Europas "Chá Gorreana" und als Lost Place ein lange verlassenes Hotel. Überall unendlich viel Grün und Pflanzen, die ich mitten im Atlantik nicht vermutet

hätte, animierten zu Spaziergängen und kleinen Wanderungen. Naturpools und Strände verhalfen zu einer Abkühlung und viel Spaß. Mit Mietwagen haben wir alle größeren Inseln sehr komfortabel erkundet, Heike und Hans uns sicher zu allen Orten eines jeden Tages war ein natürlich auch im Café Sport" auf Faial. Meine übrigens: Polvo Guisado, Am besten lässt sich das Gulasch beschreiben.



Naturpools und Strände verhalfen zu einer Abkühlung und viel Spaß. Mit Mietwagen haben wir alle größeren Inseln sehr komfortabel erkundet, Jörg als wackere Fahrer haben gebracht. Krönender Abschluss gemeinsames Abendessen, legendären Segler-Treff "Peter persönliche Speiseempfehlung eine lokale Spezialität von Pico. Gericht als würziger Oktopus- Ungewöhnlich und sehr lecker.



Zusammenfassend kann ich feststellen: Dieser Törn hatte nur einen einzigen Makel, er war viel zu kurz. Unsere Crew hat sehr gut harmonisiert, wir sind schön gesegelt, hatten wunderbare Landgänge, tolle Gespräche und dadurch viel, viel Spaß.

Rostock)Warnemünde im Oktober 2025, Jan S.